
Subject: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [Sonic Boom](#) on Tue, 10 Apr 2018 07:18:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eine ganz einfache Frage, die man aber ganz einfach oder auf komplexere Art und Weise beantworten oder drüber spekulieren kann.

Angefangen bei... wie lange gibt es uns schon? Ca. 2 Millionen Jahre?!

Hätte „man“ oder die Natur es doch lieber bleiben lassen sollen???

Waren wir überhaupt geplant, und könnte die Erde und Tierwelt(oder was auch immer) besser auf uns verzichten?

Hier kann man positives, negatives, tiefgründiges oder auch nur oberflächliches schreiben...

Oder vielleicht gar nichts...

Werden wir Menschen in 100 Jahren+ vielleicht mal durch Computer und Roboter ersetzt?

Vernichten wir uns irgendwann gegenseitig?????????

Und und und.... kurz gesagt, sind wir eigentlich was sinnvolles??;-)

Sind wir überhaupt wichtig???:-D

Und wird es einmal heißen:

Es war einmal der Mensch...

[1000 Jahre sind ein Tag]

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [xVannes](#) on Tue, 10 Apr 2018 07:37:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das Attribut "gut" muss dann initial ergründet werden. Was ist "gut"?

Hier eine objektiv und allgemeingültige Definition zu finden ist meiner Meinung nach nicht möglich, allenfalls intersubjektiv gültig.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [pilos](#) on Tue, 10 Apr 2018 08:20:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das ständige sich mehr oder weniger belohnen zu müssen

https://de.wikipedia.org/wiki/Nucleus_accumbens

das ist das problem

gleichzeitig ist es "DER GROßE BETRUG" und die "GRÖßTE MANIPULATION ALLER ZEITEN "

das ist das teuflische am ganzen system

in absolut jegliche handlung steckt zu 100% ein bisschen belohnung

und darauf bauen alle großen konzerne beim geldverdienen...

<https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/die-digitale-versuchung/-/id=660374/did=16329272/nid=660374/mlzg24/index.html>

<https://www.grin.com/document/346687>

z.b. damit dann der aktionär seine belohnung als dividende bekommt...

es dreht sich alles in einem immerwährender belohnungskreis...oder wachstum

ein beispiel für ein belohnungsmuster..oder teufelskreis.

man belohnt sich mit futter
schaut in den spiegel...frust
fängt an abzunehmen
schaut in den spiegel freude
entbehungen/heißhunger...frust
kühlschrak plündern...belohnung
schlechtes gewissen...frust
finger in den hals ...belohnung, ist man ja den müll wieder los, spiegel belohnung nicht gefährden

und das geht dann immer so weiter

die belohnung bringt millionen zu früh unter die erde...ob es drogen, futter, rauchen, alk usw..usf...ist...

auch religion und glaube ist auch nur eine sucht/belohnung

es ist immer alles so "billig"...der mensch blickt es nur nicht durch, oder verdrängt es..sonst fällt das kartenhaus zusammen....

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [istude](#) on Tue, 10 Apr 2018 08:45:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zumindest in der Theorie hat sich der Mensch ja - in Form von Ethik und Moral - die Möglichkeit offengelassen sich selbst zu "warten".

Ich denke das sollte in unserer sehr stark biologie-fixierten Zeit durchaus stärker berücksichtigt werden: Klar tragen wir bestimmte problematische Veranlagungen in uns (den Punkt von Pilos mit dem permanenten Eifern nach Belohnung find ich interessant, hab ich so noch nie drüber nachgedacht, ich hätte jetzt einfach mal unsere Tendenz zu Egoismus und Selbstgerechtigkeit genannt), aber wir sind nicht Sklave dieser Veranlagungen, auch wenn es bei kollektiven Verhaltensmustern oft so aussieht.

Unser größtes Potential besteht darin, dass wir uns selbst beobachten können und davon ausgehend unser Verhalten entsprechend adaptieren können. Ich würde daher nicht sagen, dass der Mensch per se gut oder schlecht ist - aber er kann gut oder schlecht werden.

Es gibt Menschen, wo ich sagen würde, dass sie keine gute Erfindung waren (Trump würde mir da jetzt so ad hoc einfallen) und solche, die ich für eine sehr gute Erfindung halte (zB Immanuel Kant).

Ich würde die Bruchlinie eher beim Individuum, nicht bei uns als gesamter Spezies ziehen, weil ich glaube, dass jeder von uns das Potential zum guten Menschen (wie auch immer man das jetzt definieren möge) in sich trägt.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [Pandemonium](#) on Tue, 10 Apr 2018 08:50:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Tue, 10 April 2018 10:20

auch religion und glaube ist auch nur eine sucht/belohnung
Kann aber andere Belohnungen ersetzen/ im Zaum halten (Sexgier, Geldgier, Jugendwahn).

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [MatteStattPlatte](#) on Tue, 10 Apr 2018 09:02:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen und wie man sieht ist da doch was erstaunliches herausgekommen:

https://www.allmystery.de/i/t32263b_3w650c0.bild.jpeg

.. aber das geht auch wieder vorbei:

https://de.toonpool.com/user/2933/files/homosapiens_860835.jpg

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Sonic Boom](#) on Tue, 10 Apr 2018 09:06:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Thema Religion... sehr gut! Religion ist für mich eher eine Art oder geht meiner Meinung nach in Richtung Verblendung, Gehirnwäsche, Propaganda, Fanatismus...

Zu den Schlechten Erfindungen der Kategorie Mensch zähle ich H-i-t-l-e-r- und co.
Andere, die Schwächere unterdrücken, ausbeuten, foltern, umbringen etc.

Kriege und Umweltverschmutzung sind vom Mensch gemacht... negativ.

Schon allein das wir Tiere schlachten und essen ist etwas negatives.

Eigentlich könnte ich grad so weiter machen....;-P

Ach ja, nun aber auch mal was positives zum Thema Mensch...
Wer oder was kommt mir da in den Sinn? Ach ja...

Scarlett Johansson!:'D?:-DB-)

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [pilos](#) on Tue, 10 Apr 2018 09:29:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pandemonium schrieb am Tue, 10 April 2018 11:50pilos schrieb am Tue, 10 April 2018 10:20

auch religion und glaube ist auch nur eine sucht/belohung
Kann aber andere Belohnungen ersetzen/ im Zaum halten (Sexgier, Geldgier, Jugendwahn).

oder auf 77 jungfrauen schießen

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Knorkell](#) on Tue, 10 Apr 2018 09:42:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nichts war je geplant. Evolution reagiert einfach nur. Folglich erübrigt sich auch die Frage nach gut oder schlecht.
Wenn du die Frage nach einem Plan stellst, dann ist das schon eine religiöse Frage.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [romue77](#) on Tue, 10 Apr 2018 11:34:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Tue, 10 April 2018 11:42Nichts war je geplant. Evolution reagiert einfach nur. Evolution reagiert nicht, sondern Evolution beruht auf zufälliger Variation und Selektion bzw. "trial and error". Es werden halt einfach sukzessive Kleinigkeiten geändert, und das, was nicht funktioniert, wird aussortiert. Und wenn man das lange genug macht, ist die Wahrscheinlichkeit, von einem Einzeller zum Homo sapiens zu gelangen, offensichtlich größer als Null.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [newbie123](#) on Tue, 10 Apr 2018 15:19:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Alle Lebensformen auf der Erde sind in ihrer Entfaltung limitiert durch evolutionsbiologische Triebfedern, z.b. wie pilos schon deutlich gemacht das Belohnungszentrum beim Menschen. Auch andere Verhaltensmustern bei Tieren haben sich herausgebildet, die zwar evolutionsbiologisch Sinn machen aber aus der Perspektive einer universellen Ethik fragwürdig erscheinen.

Ich denke aber der Mensch wird irgendwann in der Lage sein Lebensformen zu designen, die eben nicht an bisherige Standards gebunden sind und sich damit auf kurz oder lang selbst ersetzen.

Anfangen wird der Prozess mit Designerbabys, denen die Menschen zwar noch verhalten gegenüberstehen, aber das wird sich mit der Zeit ändern.

Auf lange Sicht halt ich es für ein erstrebenswertes Ziel der Menschheit alles Leid auf der Erde zu minimieren, auch wenn das bedeutet, sich selbst oder andere Lebensformen zu verändern/entfernen.

Zum Thema Religion:
Besser als Marx kann man es nicht zusammenfassen .

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Hase Hoppel](#) on Wed, 11 Apr 2018 11:17:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sonic Boom schrieb am Tue, 10 April 2018 11:06Thema Religion... sehr gut! Religion ist für

mich eher eine Art oder geht meiner Meinung nach in Richtung Verblendung, Gehirnwäsche, Propaganda, Fanatismus...

Wissenschaft ist auch eine Religion, genauso wie keine Religion eine Religion ist. Ist so. Glauben tut jeder an irgendwas und ob jemand an 77 Jungfrauen im Himmel oder an das Nichts nach dem Tod glaubt, es bleibt ein Glauben.

In der Wissenschaft glaubt man ja auch an bestimmte Dinge. Zum Beispiel an das Gesetz der großen Zahlen, auf dem im Prinzip jede wissenschaftliche Erkenntnis beruht. Diese Regel ist "nur" eine Erfahrung. Vielleicht gilt es, dann ist es gut für die Wissenschaft. Bei großen Anzahlen von Fällen setzen sich Regelmässigkeiten fort. Das sagt uns die Erfahrung, die aber auch nur auf großen Anzahlen beruht. Also für mich klingt es nicht so durchdacht das Ganze oder besser gesagt, man muss noch dran glauben, damit es ein stimmiges Bild ergibt.

Ein weiteres Problem der Wissenschaft ist, dass niemand alles überprüfen kann, was er/sie vorgesetzt bekommt. Woher weiß ich, ob es einen Urknall gab? Weil Stephen Hawking das gesagt hat? Es kann richtig sein, keine Frage. Aber es basiert auf Vertrauen auf die Kompetenz und Ehrlichkeit des Mannes und seiner Kollegen. Vielleicht noch auf Vertrauen zu Menschen, die es etwas genauer überprüft haben, wie vielleicht Bekannte, die sich sehr dafür interessieren.

Dann noch, vieles in der Wissenschaft sind nur Imaginationen. Wie Atome oder der Urknall. Es sind Modelle. Diese funktionieren auch, aber es gibt diese Dinge nicht wirklich. Sie sind zur Hilfe, zum Besseren Verständnis erfunden worden. Wie Atome. Wenn jemand sagt, die gibt es, dann soll mir mal jemand welche zeigen. Und bitte keinen Computermonitor, der mir Bildchen von Kügelchen zeigt, sondern echte Atome.

Um es zusammen zu fassen, für Wissenschaft muss man dran glauben (an das Gesetz der großen Zahlen), man muss vertrauen (den Wissenschaftlern) und man muss Dinge erfinden (Modelle). Sonst funktioniert da gar nichts. Das mal dazu, dass Wissenschaft angeblich so perfekt ist und alles erklären kann. Das sagen ja viele Wissenschaftsverfechter bei Glaubensfragen.

Zumal diese ganzen Sachen ja noch nichts mit Gott und einem Leben nach dem Tod zu tun haben. Da kann Wissenschaft sowieso nichts drüber aussagen (wenn doch, wie denn?).

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [Pandemonium](#) on Wed, 11 Apr 2018 11:50:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

newbie123 schrieb am Tue, 10 April 2018 17:19Ich denke aber der Mensch wird irgendwann in der Lage sein Lebensformen zu designen, die eben nicht an bisherige Standards gebunden sind und sich damit auf kurz oder lang selbst ersetzen.

Anfangen wird der Prozess mit Designerbabys, denen die Menschen zwar noch verhalten gegenüberstehen, aber das wird sich mit der Zeit ändern.

Auf lange Sicht halt ich es für ein erstrebenswertes Ziel der Menschheit alles Leid auf der Erde zu minimieren, auch wenn das bedeutet, sich selbst oder andere Lebensformen zu verändern/entfernen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Sch%C3%B6ne_neue_Welt

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [newbie123](#) on Wed, 11 Apr 2018 14:34:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hase Hoppel schrieb am Wed, 11 April 2018 13:17 Sonic Boom schrieb am Tue, 10 April 2018 11:06 Thema Religion... sehr gut! Religion ist für mich eher eine Art oder geht meiner Meinung nach in Richtung Verblendung, Gehirnwäsche, Propaganda, Fanatismus...

Zumal diese ganzen Sachen ja noch nichts mit Gott und einem Leben nach dem Tod zu tun haben. Da kann Wissenschaft sowieso nichts drüber aussagen (wenn doch, wie denn?).

Meiner Meinung nach setzt ein Leben nach dem Tod klar definierte Zustände von Leben und Tod voraus, aber das sind halt menschengemachte Erfindungen:
Wann soll denn ein Mensch genau tot sein? Wenn sein Herz das letzte mal geschlagen hat? Wenn er das letzte mal das Bewusstsein verliert? Diese Definitionen taugen nichts und können höchstens retrospektiv angewendet werden, weil immer die Möglichkeit besteht mit medizinischer Technologie die Menschen zurückzuholen.
Es lässt sich also kein bestimmter Zeitpunkt festmachen ab dem dann ein Mensch tot ist. Und wenn es so einen klar definierten Zeitpunkt nicht gibt, dann kann auch zu keinem Zeitpunkt ein Prozess einsetzen in dem sich dein Bewusstseinszustand ändert (weil wann soll dieser denn einsetzen?). Man verliert halt einfach das Bewusstsein und das wars.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [vmPFC](#) on Wed, 11 Apr 2018 16:06:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hase Hoppel schrieb am Wed, 11 April 2018 13:17
Wissenschaft ist auch eine Religion, genauso wie keine Religion eine Religion ist. Ist so. Glauben tut jeder an irgendwas und ob jemand an 77 Jungfrauen im Himmel oder an das Nichts nach dem Tod glaubt, es bleibt ein Glauben.

[...]

Zumal diese ganzen Sachen ja noch nichts mit Gott und einem Leben nach dem Tod zu tun haben. Da kann Wissenschaft sowieso nichts drüber aussagen (wenn doch, wie denn?).

Immer wieder herrlich, wenn Blinde glauben, Farben sehen zu können und diese Farben dann anderen erklären wollen.

Der Post ist eigentlich nur für Psychologen interessant: Wie es sich Menschen bei eigenem Unwissen zu Themen dann in einer simplen Meinung gemütlich machen, die den eigenen Selbstwert nicht verletzt.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [stfn111](#) on Wed, 11 Apr 2018 16:28:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das mit dem belohnungssystem stimmt zu hundert prozent. Nur ist es nicht nur der nucleus accumbens, sondern das gesamte striatum. Im striatum sitzt der teufel Dopamin wirkt dort, dann wird gaba ausgeschüttet, welches inhibitorische effekte auf viele gehirnbereiche ausübt. Je nach bereich des striatums wird auch die crh/acth achse gehemmt. Gleichzeitig wird bei belohnung des nucleus accumbens(vorderer teil des striatums) der hypothalamus stimuliert, welcher der wärter zum gedächtnis ist. Das ganze prägt sich ein - suchtedächtnis. Wird die belohnung zur routine wandert der kreislauf in hintere bereiche des striatums. Dort besteht die engste verknüpfung mit dem stresszentrum, aber es wird dort nicht mehr euphorisch empfunden. Das heißt alte befriedigungen werden nicht mehr als fabelhaft empfunden, aber ihr wegfall verursacht stress. Wir versuchen also instinktiv alte belohnungsmechanismen aufrecht zu erhalten und zusätzlich bessere neue zu schaffen. Deshalb wird alles schneller, größer und besser. Das gesamte westliche system ist darauf aufgebaut.

Unser belohnungszentrum kennt kein absolut. Was gestern toll war, ist heute normal.
PLEASURE IS PAIN

Und alle fallen darauf herein. Man sehe sich nur die migrationsscharen an. Das problem ist nämlich, dass das striatum im reptiliengehirn angesiedelt ist und unser ratio in der großhirnrinde sitzt. Auf deutsch heißt das, dass unser logisches denken immer durch primitive gefühle ausgetrickst wird. Ob weltverbesserer, gutmensch, nazi, gotteskrieger, populist, veganer, aussteiger, islamist, nihilist, egomane, masochist, otto normalverbraucher. Alle versuchen nur impulse an das striatum zu schicken. Der weg ist ein anderer. Keiner ist selbstlos

Der nietzsche hatte teilweise gar nicht so unrecht auch wenn drastisch polemisch formuliert.

Und religion... Die religion der massen ist scheisse. Ich sehe aber in der transzendenz des einzelnen durchaus chancen diesen kreislauf zu durchbrechen.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [stfn111](#) on Wed, 11 Apr 2018 17:21:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Einen gedanken möchte ich noch anwenden. Der gedanke beruht auf der annahme der

vollständigen dichotomie von körper und geist.

Tiere wenden fast 100% ihrer zeit für ihre biologie auf. Essen, erholen, sex.
So ähnlich war es auch beim urmenschen.

Schon früh kamen geistige aktivitäten hinzu. Kunst, malerei wenschon primitiv.
Arbeitsteilung, familienbunde, organisation. Die biologie nahm an bedeutung ab und eine geistige komponente kam hinzu. 90-10 vl

Dann städte, berufe, kirchen, schriften etc. Evt 70-30

Dann traktor, erste maschinen, besseres saatgut usw. 60-40

Automatisierung, pc usw 30-70

Dann werden durch iot und ki noch einkaufen etc wegfallen. Bereits hier braucht man nur mehr selbst waschen, essen. Keine besorgungen mehr. Alles natürlich NUR tendenziell.

Man erkennt: der trend geht zu 100% vergeistigung, ob dies nun gut oder schlecht ist. Im prinzip wird unsere biologie völlig obsolet werden, was viele dinge ermöglichen wird, wlche heute nicht denkbar sind.

Spiegelt sich auch in der geschichte der auseinandersetzungen wieder:

Kain-abel. Mensch gegen mensch. Symbolisch gesprochen.

Familienverband gegen familienverband

Gruppe gegen gruppe

Stamm gegen stamm

Königsgeschlecht gegen königsgeschlecht

Ethnie gegen ethnie

Weltanschauung gegen weltanschauung

Man sieht. Die gruppierungen werden immer umfassender. Was kommt als nächstes?
Ich denke, dass der nächste große konflikt entstehen wird, wenn es möglich sein wird den menschlichen geist in eine engineerte biologie zu verpflanzen. Oder ins nichts

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Hase Hoppel](#) on Wed, 11 Apr 2018 19:18:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Wed, 11 April 2018 18:06Hase Hoppel schrieb am Wed, 11 April 2018 13:17
Wissenschaft ist auch eine Religion, genauso wie keine Religion eine Religion ist. Ist so. Glauben tut jeder an irgendwas und ob jemand an 77 Jungfrauen im Himmel oder an das Nichts nach dem Tod glaubt, es bleibt ein Glauben.

[...]

Zumal diese ganzen Sachen ja noch nichts mit Gott und einem Leben nach dem Tod zu tun haben. Da kann Wissenschaft sowieso nichts drüber aussagen (wenn doch, wie denn?).

Immer wieder herrlich, wenn Blinde glauben, Farben sehen zu können und diese Farben dann anderen erklären wollen.

Der Post ist eigentlich nur für Psychologen interessant: Wie es sich Menschen bei eigenem Unwissen zu Themen dann in einer simplen Meinung gemütlich machen, die den eigenen Selbstwert nicht verletzt.

Ich bin nicht blind, aber danke der Nachfrage. Du bist ziemlich dämlich oder? Jedenfalls nach der Art wie Du schreibst. Ich hab keinen Bock auf so einen Schwachsinn. Da versucht man seine Ansicht zu erklären und wird gleich blöd angemacht.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [vmPFC](#) on Wed, 11 Apr 2018 19:56:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hase Hoppel schrieb am Wed, 11 April 2018 21:18
[...][Du bist ziemlich dämlich oder?](#)[...]
Ja, stimmt schon. Sorry, mein Post war unfair.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [xVannes](#) on Wed, 11 Apr 2018 20:38:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dünn ist der Firnis der Zivilisation...

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Hase Hoppel](#) on Thu, 12 Apr 2018 05:44:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

vmPFC schrieb am Wed, 11 April 2018 21:56
Ja, stimmt schon. Sorry, mein Post war unfair.

Dankeschön! Hätte ich nicht unbedingt erwartet, dass Du Dich entschuldigst. Aber super, dass Du es machst! Das "dämlich" nehme ich dann natürlich zurück!

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???

Posted by [Sonic Boom](#) on Thu, 12 Apr 2018 06:48:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das sind jetzt meine drei Optionen wie es gewesen sein könnte.

1) Der liebe Gott erschuf die Erde, Tier und dann den Mensch aka Adam und Eva (nach seinem Ebenbild- wie vorher weiter oben schon gesagt wurde (Bild mit dem „Tschernobyl-Boxer“) B-). Fürs Gute ist immer Gott zuständig, für das Schlechte und Böse, nur der Teufel! Jesus war Gotts Sohn usw. -siehe Bibel- Die Wahrscheinlichkeit, das es so ist, schätze ich eher als recht gering ein. Religiöse User dürfen mich aber gerne korrigieren.?

Option 2:

Es existiert kein Schöpfer, alles hat sich selber erschaffen (vor ca.14-15 Milliarden Jahren?) und der Mensch entstand im Laufe der Zeit nun mal (vielleicht eher ein Abfallprodukt oder Fehler der Natur).

-Hätte ich eher vermutet-

Option 2 1/2:

Es existiert eine NEUTRALE (uns unbekannte) Urkraft/ kosmische Energy/Anomalie/ das Universum selbst (oder sonstwas), welches alles erschaffen hat, und zufällig noch als „Krönung der Schöpfung“ den Menschen.

-Würde ich auch vermuten

-Was vor dem Urknall war, ist übrigens auch ein interessantes Thema-

Option 3:

Der Mensch stammt gar nicht von der Erde selbst, weil...(kann man auch weiter vertiefen)

Ich sag mal, der Mensch ist eher, etwas, was man nicht unbedingt benötigt.

Die Frage ist, gibt es einen tieferen Sinn des Daseins?

Gibt es eine Seele, die hier auf Erden ihre Erfahrungen sammeln, und immer wieder inkarnieren muß, bis sie alles durchlebt hat und sogar ewig lebt????

Ich finde, das ist ein schrecklicher Gedanke! Ewig zu leben oder immer wieder zu kommen (in einem kranken, verkrüppelten Körper oder/und psychische und physische Schmerzen zu erleiden)???

Ich weiß es nicht!!!

Ach ja, danke für eure zahlreichen Beiträge!??

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 12 Apr 2018 09:41:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sonic Boom schrieb am Thu, 12 April 2018 08:48Ich finde, das ist ein schrecklicher Gedanke!
Ewig zu leben oder immer wieder zu kommen
(in einem kranken, verkrüpelten Körper oder/und psychische und physische Schmerzen zu erleiden)???

Ich weiß es nicht!!!

Finde ich auch. Dass der Mensch, und darausfolgend das Leben jedes einzelnen ein bloßes sinnloses Zufallsprodukt der Natur sein soll, ist aber auch kein angenehmer Gedanke. Warum sollte man sowas freiwillig glauben, zumal es dafür keine endgültigen Beweise gibt? Deshalb glaube ich an Option 1 und habe diese Probleme nicht.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [romue77](#) on Thu, 12 Apr 2018 10:29:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pandemonium schrieb am Thu, 12 April 2018 11:41Dass der Mensch, und darausfolgend das Leben jedes einzelnen ein bloßes sinnloses Zufallsprodukt der Natur sein soll, ist aber auch kein angenehmer Gedanke.

Ganz so ist es ja nun auch wieder nicht. Zwischen "Trial & Error" und einem reinen Zufallsprodukt besteht schon noch ein Unterschied. Zufällig ist hier eigentlich nur der Prozess des Ausprobierens. Der Selektionsprozess hingegen ist alles andere als zufällig. Dass wir so sind wie wir sind, ist mitnichten bloßer Zufall, sondern wir wurden auserwählt, weil wir überlebensfähiger waren als andere Varianten.

Subject: Aw: War der Mensch eine gute Erfindung???
Posted by [newbie123](#) on Thu, 12 Apr 2018 11:37:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sonic Boom schrieb am Thu, 12 April 2018 08:48Das sind jetzt meine drei Optionen wie es gewesen sein könnte.

1) Der liebe Gott erschuf die Erde, Tier und dann den Mensch aka Adam und Eva (nach seinem Ebenbild- wie vorher weiter oben schon gesagt wurde (Bild mit dem „Tschernobyl-Boxer“) B-). Fürs Gute ist immer Gott zuständig, für das Schlechte und Böse, nur der Teufel!
Jesus war Gotts Sohn usw. -siehe Bibel-

Ist das Christentum dann monotheistisch oder dualistisch?

Ein wahrlich allmächtiger Gott schließt die Existenz einer unerwünschten bösen Kraft aus.
Die verbreitete Beschreibung von Gut und Böse, Himmel und Hölle, Gott und Teufel ist klassisch dualistisch.

Im Prinzip ist das alte Testament monotheistisch und das neue Testament dualistisch

geschrieben.

Diese widersprüchliche Entwicklung trägt klar die Handschrift der Menschheit und eben keiner göttlichen Existenz, wenn man sich auch noch in Erinnerung ruft, dass zu der Zeit in der das neue Testament geschrieben wurde, der Dualismus in anderen Religionen eben weit verbreitet war. Zufall?

Im Laufe der Zeit hat man von anderen Religionen/Traditionen dann auch noch einige Heilige übernommen, die quasi nur für bestimmte Aufgaben zugeteilt sind und den Gott damit entlasten sollen. Damit wird es eigentlich zur polytheistischen Religion, denn ein allmächtiger Gott braucht keine Entlastung^^.

Zusammengefasst kann man also sagen, das Christentum wurde maßgeblich (wenn nicht sogar ausschließlich) von anderen Glaubensrichtungen/Traditionen usw. beeinflusst und entspringt eben nicht einer göttlichen Quelle.

Das hab ich so oder so ähnlich aus dem Buch "Eine kleine Geschichte der Menschheit" und fand das ganze sehr scharfsinnig und offenbarend.
